

INSERAT



IM FOKUS

Ein Nicht-Romane setzt auf die Romanen

Die romanischen Medien spannen zusammen. Und einer, der am Konzept der neuen «Medias Rumantschas» mitgearbeitet hat, ist der frühere Chefredaktor der «Neuen Zürcher Zeitung», Markus Spillmann. Man habe ihn in die Projektgruppe berufen, weil er als Unterländer und Nicht-Romane mit langjähriger Medienenerfahrung zu allen Partnern die etwa gleiche Nähe, beziehungsweise Distanz habe, sagt Spillmann im Interview. Auf die Frage, wo die besonderen Probleme der rätoromanischen Presse liegen würden, sagt Spillmann: «Neben den strukturellen Herausforderungen, die für alle Medienhäuser gelten, operieren die verschiedenen rätoromanischen Prinntitel zusätzlich in einem extrem kleinen Markt.» Zudem sei dieser sehr kleine Markt durch die fünf Idiome sprachlich auch noch stark fragmentiert. (HAP)

GRAUBÜNDEN Seite 7



«Drama Queens» im Dialog

Der Bündner Regisseur Marco Luca Castelli lädt am Samstag zur Premiere seines Stücks «Drama Queens» ins Churer Theater Klibühni. Zu sehen sind unter anderen die Schauspieler Peter Neutzling und Felicitas Heyerick (beide im Bild).

KULTUR REGION Seite 13

Spielertrainer mit Erfolg



«Ich will das Maximale herausholen», sagt Alessandro Giacomelli, Spielertrainer US Schlu-ein Ilanz, vor der Rückrunde. Sein Team ist einziger Bündner Anwärter auf den Gruppensieg.

SPORT Seite 21

Ja zu Emser Wärmeverbund

Die industriellen Abwasser der Ems-Chemie und der Axpo Tegra sollen durch einen Wärmeverbund genutzt werden. Der Emser Gemeinderat hat die Finanzierung des Wärmeverbunds gesprochen.

GRAUBÜNDEN Seite 5



Ein talentierter Redner: **Ernst Wyrsch** erzählt bei «BT an der Higa» aus seinem Berufsleben. (FOTO OLIVIA ITEM)

Ein Abend voller Glücksgefühle

Ernst «Aschi» Wyrsch zeigt bei «BT an der Higa» in Chur Wege zum persönlichen Glück und blickt auf seine ereignisreichen Davoser Jahre als 5-Stern-Hotelier zurück.

► FRANCO BRUNNER

Er habe eine Glücksformel gefunden, die da laute: «Glück ist gleich Realität minus Erwartungen.» Der Mann, der das behauptet, weiss, wovon er spricht. Denn seit rund acht Jahren ist Ernst «Aschi» Wyrsch neben seinen Tätigkeiten als Redner, Dozent an der St. Galler Business School und Präsident von Hotellerieuisse Graubünden auch

als Glückscoach im In- und Ausland unterwegs. Zuvor war Wyrsch während rund 30 Jahren Hotelier aus Berufung und führte 15 Jahre lang gemeinsam mit seiner Frau das Davoser 5-Stern-Haus «Steigenberger Grandhotel Belvédère». Im Rahmen der Gesprächsreihe «BT in der Beiz», die für einmal auf der Higa-Piazza in der Churer Stadthalle stattfand, erklärte Wyrsch unter anderem, was für ihn Glück bedeutet und wie er

versucht, den Menschen den Zugang zum eigenen Glück zu erleichtern. Natürlich sprach Wyrsch im Gespräch mit BT-Chefredaktor Luzi Bürkli auch über seine Zeit als Hotelier und liess dabei die eine oder andere Promi-Anekdote nicht vermissen. Denn bei ihm war während des World Economic Forums (WEF) in Davos die Welt zu Gast.

GRAUBÜNDEN Seite 3

Silbermedaille für Untervaz

Das **Zementwerk in Untervaz** ist das zweitbeste aller weltweit **176 Lafarge-Holcim-Werke**.

In Untervaz wird exzellenter Zement hergestellt. Von 176 Zementwerken vom Konzern Lafarge-Holcim wurde das Werk in Untervaz im Rahmen eines gruppeninternen Leistungsvergleichs zum zweitbesten prämiert. Das Werk sticht insbesondere in den Bereichen Nachhaltigkeit, Effizienz und Kosten heraus. Im Bereich Nachhaltigkeit wird beispielsweise Abwärme genutzt, um Strom zu gewinnen. Damit wird zehn Prozent des Eigenbedarfs gedeckt. Heute besuchen 20 Länder-CEOs von Lafarge-Holcim das Werk in Untervaz, um von dem besten Werk Europas zu lernen. (NAN)



Beindruckend: Das Zementwerk Untervaz wurde **im internen Leistungsvergleich** nur von einem amerikanischen Werk geschlagen. (FOTO OLIVIA ITEM)

GRAUBÜNDEN Seite 5

Ein Randulin kehrt in die alte Heimat zurück

SENT Über 150 Jahre lang gehörte der Familie von Giacomo Grass das «Caffè Stoppani» in Bari. Hier ging die Crème de la crème Südtaliens ein und aus. Die Engadiner Zuckerbäckerfamilie behielt jedoch stets eine enge Verbindung zur Heimat. So kamen auch Giacomo und Roberto Grass jeden Sommer nach Sent in die Ferien. Im vergangenen Jahr haben sie das Geschäft in Bari geschlossen. Während der eine Bruder in Italien geblieben ist, ist der andere in das Haus seiner Vorfahren zurückgekehrt. Giacomo Grass hat seinen ersten Winter im Engadin verbracht und sagt nun: «Ich habe vor hierzubleiben». Damit schliesst sich ein Kreis. (FH)

GRAUBÜNDEN Seite 9

Migros-Gewinn auch im letzten Jahr rückläufig

ZÜRICH Bei der Migros geht die Talfahrt beim Reingewinn weiter. Unter dem Strich verdiente der «orange Riese» im vergangenen Jahr 475 Millionen Franken. Das sind 5,5 Prozent weniger als im Jahr 2017. Schuld am Rückgang sei unter anderem das Warenhaus Globus, teilte die Migros mit. Man habe Wertberichtigungen von 90 Millionen Franken vornehmen müssen. Zum Vergleich: Konkurrentin Coop musste im vergangenen Jahr ebenfalls einen Gewinnrückgang von 2,6 Prozent auf 473 Millionen Franken hinnehmen. Schuld am Coop-Taucher war das Aus des Onlinemarktplatzes Siroop. (SDA)

NACHRICHTEN Seite 17

Reform des Urheberrechts beschlossen

STRASSBURG Das EU-Parlament hat gestern der umstrittenen Reform des Urheberrechts zugestimmt und den Weg für die baldige Umsetzung geebnet. Auch der besonders kontrovers diskutierte Artikel, der Plattformen wie Youtube oder Facebook zwingt, Inhalte schon beim Upload auf Urheberrechtsverletzungen zu prüfen, fand eine Mehrheit. Kritiker sprechen vom Ende des freien Internets, da diese Verpflichtung nur mit sogenannten Upload-Filtern eingehalten werden könne. (SDA)

NACHRICHTEN Seite 15

KLARTEXT Seite 2 GRAUBÜNDEN Seite 3 FORUM Seite 12 KULTUR Seite 13 LEBEN Seite 14 NACHRICHTEN Seite 15 SPORT Seite 18 WETTER Seite 23

INSERAT

Higa-Magazin auf TV Südostschweiz

Spannende Talks direkt aus der Messe

suedostschweiz.ch

Heute ab
18.30 Uhr

südostschweiz



ABOPLUS
Tolle Vergünstigungen:
aboplus.somedia.ch